

Das Honiggeschäft.

Auf dem Lande hat, wie uns Klagen aus mehreren Orten bezeugen, eine arge Preistreiberei mit Honig begonnen. In den Dörfern erscheinen gewisse Händler, die sich früher mit dem Pferdetausch oder mit Saderngeschäften befaßten, und fragen die Kinder in den Gassen: Wo man Honig bekäme, wer Bienen hätte. Dann werden die Leute aufgesucht, und die Händler bieten ihnen 16, ja auch 20 Kronen für ein Kilogramm Honig. Wie die Händler beim Verkauf dieses Honigs auf ihre Rechnung kommen? Fürs erste werden in Wien heute für ein Kilo Honig schon 16 Kronen bezahlt und fürs zweite: aus einem Kilo Landhonig wird — mehr als ein Kilo Stadthonig gemacht. Aus eins mach zwei, so lautet die alte Zauberformel. Es wäre an der Zeit, wenn sich unsere Behörden für das Honiggeschäft der Preistreiber interessieren würden. Die Preisprüfungsstelle Linz hat, wie von dort gemeldet wird, den Richtpreis für Schleuderhonig mit 8 Kronen, sogenannten geläuterten Honig mit 6 Kronen und Rohhonig mit 4 Kronen per 1 Kilogramm festgesetzt. Mit der Festsetzung des Richtpreises allein ist aber nicht gedient. Der billige Preis würde nur zu erhöhter Tätigkeit der „Verarbeiter“ des Honigs führen!